

Heinz Meusel

# Einführung in die Sportpädagogik

Wilhelm Fink Verlag München

Technische Universität Darmstadt  
Fachgebiet Sportwissenschaft

# INHALT

Vorwort . . . . .	11
-------------------	----

## Teil I

<i>Was heißt „Sportpädagogik“?</i> . . . . .	13
--	----

Zum Sportbegriff . . . . .	13
----------------------------	----

Wortgeschichte 13 – Bedeutungsanalysen 14 – Fachterminologie 15 – Sport als organisierter Sport 16 – Informeller Sport 17 – Sportbegriff und Sportpädagogik 17 – Versuch einer Definition 18

Was heißt „Sportpädagogik“? . . . . .	19
---------------------------------------	----

Theorie der Leibeserziehung 20 – Leibeserziehung 20 – Sportpädagogik 21 – Sportdidaktik 25 – Theorie des Sportcurriculum 28

<i>Modelle der Sportpädagogik</i> . . . . .	29
---	----

Einführung . . . . .	29
----------------------	----

Das Natürliche Turnen . . . . .	31
---------------------------------	----

Was heißt „Natürliches Turnen“? 32 – Ziele des Natürlichen Turnens 33 – Pädagogische Folgerungen 35 – Die gegenwärtige Entwicklung 37 – Kritik 37

Das sportdidaktische Modell von Ludwig Mester . . . . .	39
---	----

Das didaktische Konzept 40 – Kritik 45 – Die pädagogische Orientierung 47

Das sportdidaktische Modell von Otto Hanebuth . . . . .	49
---	----

Hanebuths Erziehungstheorie 51 – Tätigkeitselemente 53 – Kritik 56

Das sportpädagogische Modell von Hajo Bernett . . . . .	57
---	----

Spiel 58 — Turnen 60. — Sport 61 — Gymnastik 63 — Bernetts wissenschaftlicher und pädagogischer Standort 67 — Kritik 68	
Das sportdidaktische Modell von Josef Nikolaus Schmitz . . . . .	70
Ganzheit, Entwicklung, Soziabilität 72 — Bewegung, Spiel, Wettbewerb 75 — Kritik 82	
Das sportpädagogische Modell von Ommo Grupe . . . . .	85
Das neue Leib-Verständnis 85 — Bedeutung des Leibverhältnisses für die sportliche Betätigung 88 — Die pädagogischen Möglichkeiten des Sports 91 — Kritik 96	
Das sportpädagogische Modell von Hermann Röhrs . . . . .	98
Kriterien für eine anthropologisch und pädagogisch angemessene Gestaltung der Leibeserziehung 101 — Systematik der Sportpädagogik 102 — Kritik 105	

## Teil II

<i>Zum Zusammenhang der Sportpädagogik mit Erziehungswissenschaft und Sportwissenschaft . . . . .</i>	106
Sportpädagogik und Erziehungswissenschaft . . . . .	106
Systematik der Sportwissenschaft . . . . .	110
Zur Bedeutung sportwissenschaftlicher Forschungsbereiche für die Sportpädagogik . . . . .	112
<i>Zur Struktur der sportlichen Betätigung als eines humanen Handlungsgeschehens . . . . .</i>	118
Das Phänomen der Bewegung . . . . .	118
Selbstbewegung als Handlungsgeschehen . . . . .	120
Antriebe des menschlichen Bewegungslebens . . . . .	124
Zur Frage des Ursprungs sportlicher Betätigung . . . . .	128
Entstehung sportlicher Betätigung aus ethologischer Sicht . . . . .	129

Der Spiel- und Explorationstrieb 129 — Unspezifische Bewegungsantriebe 131 — Aggressionstrieb 132 — Verhaltensantriebe für gezielte Körperübungen 132	
Sportliche Betätigung als Handlungsgeschehen und sportmotorische Aktion . . . . .	134
Begriff und Inhalt sportmotorischer Aktion 135 — Zum Handlungsbegriff 138 — Der pädagogische Handlungsbegriff 141 — Zur Abgrenzung von sportmotorischer Fertigkeit und sportlicher Betätigung 142 — Handlungsziele 143 — Zum Verlauf sportlicher Betätigung als Handlungsgeschehen (1. Entstehungs- oder Antriebsphase, 2. Vorbereitungsphase, 3. Realisierungsphase, 4. Reflexions- oder Rückwirkungsphase) 144 — Typen des Handlungsverlaufs 150	
Sportliche Leistung als Ergebnis humanen Handlungsgeschehens und ihre pädagogischen Aspekte . . . . .	151
Sportliche Leistung und sportmotorische Leistung 152 — Faktoren sportlicher Leistung (Endogene Faktoren: Körperbau, psychische Eigenschaften, Geschlecht, Entwicklungsphase, motorische Eigenschaften, Fertigkeiten und sportbezogene Kenntnisse. Exogene Faktoren: soziale Faktoren, materielle Bedingungen, geographische Lage und Klima, sportartspezifische Situation) 154 — Begabung, Talent, Eignung 162 — Leistungserhebung und Leistungsbeurteilung 163 — Pädagogische Probleme der sportlichen Leistung 165 — Die pädagogische Situation im Sport 167	
<i>Erziehung und Bildung im Sport</i> . . . . .	171
Erziehung und Bildung . . . . .	171
Lernen und Lehren, Unterricht und Ausbildung . . . . .	173
Was ist ein Erziehungsziel . . . . .	174
Erziehungsziele im Sport 175 — Ebenen der Diskussion 176 — Ebenen der Entscheidung 177	
Traditionelle und aktuelle Erziehungsziele der Leibeserziehung und des Sports . . . . .	177
Der (sport-)motorische Zielbereich 178 — Der affektive Zielbereich 180 — Der Bereich kognitiver Bildungsziele 182 — Ästhe-	

tische Erziehungsziele 183 – Soziale/politische Erziehungsziele 185 – Ethische Erziehungsziele 187 – Übergeordnete Erziehungsziele (Gesundheit, Entwicklung der Persönlichkeit, Spontaneität/Kreativität, Selbstbestimmung/Emanzipation, Ausstattung zur Bewältigung von Lebenssituationen) 190	
Auswahl und Begründung von Erziehungszielen als Problem der Sportpädagogik . . . . .	196
Bildungsinhalt und Bildungsgehalt, Wertträger und Werte 197 – Auswahl und Begründung von Erziehungszielen 198 – Das Menschenbild 200 – Der "Ideologie"-Verdacht 201 – Induktive Didaktik 202	
Zum Problem der Verwirklichung von Erziehungszielen . . .	204
Materiale und formale Bildung 205 – Das Modell der kategorialen Bildung 206 – Transfer und funktionales Bildungsmodell 207 – Sport als "Anlaß" für Erziehung und Bildung 209 – Die Bedeutung des Vorbildes 210 – Das Problem der Operationalisierung 213	
<i>Beispiel: Sport, Gesundheit, Gesundheitserziehung . . . . .</i>	215
Was ist Gesundheit? 217 – Sportaktivität und Organismus 219 – Zur präventiven Bedeutung sportlicher Betätigung 222 – Individual- und Sozialhygiene 224 – Konzepte der Gesundheitserziehung 225 – Kritik am Schulsport 226 – Gesundheitserziehung für Lehrlinge 228	
<i>Pädagogische Struktur und pädagogisches Umfeld der Sportarten . . . . .</i>	233
Die pädagogische Struktur der Sportarten . . . . .	236
1. Sportartspezifische Aktionsziele 236 – 2. Psychomotorische Struktur der Sportarten 237 – 3. Sachliche Umwelt 238 – 4. Erlebnisgehalte 240 – 5. Interpersonale Prozesse 241 – 6. Trainings- und Wettbewerbsformen 243 – 7. Gesundheitliche Werte der Sportarten 245 – 8. Freizeitwert 246 – 9. Sportartspezifische motivationale Faktoren 248	
Das pädagogische Umfeld . . . . .	250

1. Entwicklungsniveau der Speziellen Methodik und der Trainingswissenschaft 250
2. Organisatorische Erschließung 251
3. Lokale fachmethodische und pädagogische Repräsentanz 252

*Beispiel: Zur pädagogischen Struktur des Gerätturnens* . . . . . 253

1. Aktionsziele 254
2. Psychomotorische Struktur (Ausprägung der motorischen Eigenschaften, technomotorische Struktur, psychische Aspekte) 255
3. Sachliche Umwelt 258
4. Erlebnisgehalte 259
5. Interpersonale Prozesse 259
6. Trainings- und Wettbewerbsformen 260
7. Gesundheitliche Werte 261
8. Freizeitwert 262
9. Motivationale Faktoren 263

*Systematik der Sportpädagogik* . . . . . 265

Geschichte der Sportpädagogik 266 — Sportpädagogische Methodologie 266 — Sportpädagogische Nomologie 267 — Individualpädagogische Aspekte 268 — Sozialpädagogische Aspekte 268 — Sportdidaktik 269 — Sportmethodik 272 — Sportpädagogik der Lebensalter 274 — Kurative Sportpädagogik 275 — Vergleichende Sportpädagogik 276

*Beispiel: Kurative Sportpädagogik* . . . . . 276

Begriff und Gegenstand 276 — Präventive Sportpädagogik 277 — Rehabilitative Sportpädagogik (Sporttherapie bei Herz- und Kreislaufkranken, Sporttherapie bei Verhaltensgestörten, Sporttherapie bei geistig Behinderten) 280 — Versehrtensport 286 — Beispiel: Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) 287

Bibliographie . . . . . 290

Personenregister . . . . . 325

Sachregister . . . . . 331